

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Königsbach

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 13.10.2021, 19:00 Uhr,

Sängersaal, Deidesheimer Straße 7

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Brantl, Gisela
Duppler, Thomas
Henrich, Andrea
Hoffmann, Stefan
Horbach, Wiebke
Koppenhöfer, Stephan
Oberhettinger, Walter

Verwaltung

Brutscher, Andrea

Stellv. Ortsvorsteher/in

Poschmann, Martina

Ortsvorsteher/in

Schaupp, Alexandra

Entschuldigt:

Mitglieder

Sommer, Kai

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Wiederkehrende Beiträge im Ortsbezirk Königsbach
2. Alternative zum Seniorennachmittag
3. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Raiffeisenstraße" in Königsbach
4. Bau- und Planungsangelegenheiten
5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt Herr Anton und Frau Dick aus der Bauverwaltung.

TOP 1

Wiederkehrende Beiträge im Ortsbezirk Königsbach

Frau Schaupp verliest den Antrag der Stadt zu den wiederkehrenden Beiträgen. Dieser lautet:

Der Stadtrat beschließt die beigefügte Ausbaubeitragssatzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen in Neustadt an der Weinstraße. Danach übergibt Sie das Wort an Herrn Anton und Frau Dick.

a.) Die Gesetzeslage:

Herr Anton erklärt, dass nach der aktuellen Fassung des § 10a KAG (Stand Mai 2020) Gemeinden für den Ausbau öffentlicher und zum Ausbau bestimmter Straßen, Wege und Plätze (Verkehrsanlagen) wiederkehrende Beiträge erheben müssen. Somit ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße grundsätzlich verpflichtet, im gesamten Stadtgebiet wiederkehrende Ausbaubeiträge einzuführen. Bereits in der Sitzung des Stadtrates vom 27.06.2017 wurde die teilweise Einführung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge im Stadtgebiet von Neustadt an der Weinstraße beschlossen.

b.) Abrechnungseinheit Königsbach

Nun folgen weitere Abrechnungseinheiten, unter anderem auch Königsbach.

Herr Anton erläutert, dass die Abrechnungseinheit das Gebiet des Ortsbezirks Königsbach und ein Teilgebiet des Ortsbezirks Gimmeldingen umfasst. Die Trennung zwischen Königsbach und Gimmeldingen hinsichtlich der Abrechnungseinheit liegt demnach (von Königsbach aus gesehen) am Ende des Fürstenweges. Begründung: Im Bereich des Fürstenweges liegt kein Bebauungsplan vor, lediglich ein Flächennutzungsplan. D.h. diese Fläche ist nicht zum Anbau bestimmt und kann daher aus rechtlicher Sicht als Zäsur (Baulücke) angenommen bzw. als Außenbereich angesehen werden.

Eine andere Eingrenzung, die näher an der Gemarkung Königsbach oder nur den Ortsteil Königsbach vorsieht, kann für die Abrechnungseinheit nicht vorgeschlagen werden, da dies der einzige Bereich ist, der die geforderten Kriterien erfüllt.

Die Argumentation der Bauverwaltung für die Abrechnungseinheit war nach reger Diskussion jedoch für alle Ratsmitglieder nachvollziehbar.

c.) Abrechnung und Modelart

Aufgrund des in Neustadt beschlossenen A – Models, also die Abrechnung nach den in einem Kalenderjahr tatsächlich entstandenen Ausbaukosten, wurde eine rückwirkende

Inkraftsetzung der Satzung zum 01.01.2021 gewählt.

d.) Anliegerverkehr und Durchgangsverkehr

Herr Anton erklärt zum Anliegerverkehr in Königsbach, dass der ausgelöste Verkehr sich von und zu

- mehreren Weingütern bzw. der Winzergenossenschaft Ruppertsberg,
- diversen Gewerbebetreibenden (Gastronomie/Architekten) und
- sonstigen Ziele, wie z.B. dem Sportzentrum Hildenbrandseck, der Kirche, dem Pfarrheim, den Spielplätzen, dem Friedhof, der Kindertagesstätte bewegt.

Der Durchgangsverkehr definiert sich über den Fürstenweg (eher gering einzustufen) sowie über die Kreisstraßen K 11, K 12 und K 21 (namentlich Neubergstr., Erlenbergstr., Hirschhornring, Raiffeisenstr., Herzogstr., Deidesheimer Str.).

Für diese klassifizierten Straßen werden keine Beiträge erhoben werden. Diese bleiben bei der Bestimmung des Gemeindeanteils in der Abrechnungseinheit unberücksichtigt. Lediglich die Beleuchtung und die Gehwege werden berechnet. Die Beiträge für den ESN werden jedoch separat abgerechnet.

d.) Prozentualer Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil beruht auf Schätzwerten, der sich aus der Berücksichtigung des Anlieger- und Durchgangsverkehr ergibt. Für den Ortsteil Königsbach schlägt die Stadtverwaltung 25 % für den prozentualen Gemeindeanteil vor. Dies ist der Prozentsatz, den die Stadt bei anfallenden Baumaßnahmen hinsichtlich der Kosten übernehmen würde. Die Bauverwaltung konnte diese Bewertung für alle Ratsmitglieder überzeugend darlegen.

e.) Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Ein Flyer über die Straßenausbaubeiträge ist auch auf der Homepage der Stadt Neustadt eingestellt

(www.neustadt.eu/Buerger-Leben/Planen-Bauen-Wohnen/straßenausbaubeitraege).

f.) Begehung

Die Bauverwaltung wird in der nächsten Zeit eine Begehung des Ortes durchführen. Herr Anton stellt klar, dass weder die Grundstücke noch die Häuser betreten werden müssen. Zudem werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ausweise der Stadtverwaltung bei sich tragen, um sich ausweisen zu können.

Frau Schaupp bedankt sich bei Herrn Anton und Frau Dick und verliest nochmals den Antrag der Stadt.

Die Ratsmitglieder stimmen einstimmig dem Antrag zu und somit für die Abrechnungseinheit Königsbach und die Festsetzung des prozentualen Gemeindeanteils von 25%.

TOP 2

Alternative zum Seniorennachmittag

Am Sonntag, 24.10.2021, werden der Ortsbeirat und die Ortsvorsteherin eine Alternative zum Seniorennachmittag anbieten. Gemeinsam mit der Weinprinzessin werden sie an alle angemeldeten Seniorinnen und Senioren ein Pfälzer Delikatessenpaket ausliefern. Bisher haben sich 81 Personen angemeldet. Das Delikatessenpaket wird in Papiertüten verpackt bzw. geliefert werden. Der Absender soll durch einen Aufkleber von außen sichtbar sein. Der Ortsbeirat trifft sich am Sonntag, 24.10.21, um 11.00 Uhr, um die Delikatessenpakete zu richten und danach auszufahren.

TOP 3

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Raiffeisenstraße" in Königsbach

Der Abteilung Tiefbau liegt die Förderzusage des Landes zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Raiffeisenstraße“ in Königsbach vor.

Die Haltestelle soll wie bisher nur in eine Fahrtrichtung angefahren und als Haltestellenkap ausgebildet werden sowie das zur Barrierefreiheit erforderliche Maß von 2,50 m Breite aufweisen.

Der Ortsbeirat stimmt diesem Ausbau einstimmig zu, wenn dieser, so wie in der Planung, umgesetzt wird.

Zudem sollte dort nach der Fertigstellung ebenfalls eine Sitzgelegenheit aufgestellt werden, so die einhellige Meinung der Ratsmitglieder und der Ortsvorsteherin.

TOP 4

Bau- und Planungsangelegenheiten

Folgende Bauvorhaben wurden zur Kenntnis genommen:

BV/097-21, Ölbergstraße, Anbau eines unbeheizten Wintergartens

BV/266-21, Am Hitzpfad, Errichtung einer Außentreppe

BV/350-21, Ölbergstraße, Dachausbau Spitzboden

BV/351-21, Raiffeisenstraße, Aufstockung Wohnhaus

BV/274-21, Hirschhornring, Bauvoranfrage: Anbau – Umbau und Aufstockung,
Private Wohnnutzung

Des Weiteren informiert Frau Schaupp den Ortsbeirat über den neuesten Stand der Fenstersanierung am Schulhaus in Königsbach. Im Saal des Musikvereins (1. OG) musste in der Vergangenheit eines der denkmalgeschützten Fenster ausgetauscht und durch ein originalgetreues Fenster ersetzt werden. Bei einer Regensimulation durch die Neustadter Feuerwehr im November 2010 wurde dann festgestellt, dass die Dichte dieses Fensters zwar nicht optimal, aber dennoch um einiges besser war. Das ersetzte Fenster zeigte erst bei einer starken Erhöhung des Wasserdrucks auf 175 L/Minute eine gewisse Undichte. Im November soll es unter anderem auch wegen diesem Punkt eine Begehung mit Herrn Adams geben, da die Räumlichkeiten fast alle renoviert wurden.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

a.) Sanierung des Schulhauses

Frau Schaupp berichtet, dass das Flachdach der sanitären Anlagen undicht war und das angesammelte Wasser nicht abfließen konnte. Dies soll nun vom Dachdecker begutachtet und behoben worden sein. Da sich das Wasser dort aber immer noch nach Regenfällen ansammelt, soll dieses Thema noch einmal bei der Begehung mit Herrn Adams angesprochen werden.

Ebenso sollen die Auswirkungen durch den feuchten Teil des Kellers und das mit Schimmel befallene Podest der Treppe zwei weitere Aspekte sein, auf die bei der Begehung mit Herrn Adams hingewiesen werden soll.

b.) Bushaltestelle am Schulhaus

Die Umgestaltung des Schulhausvorplatzes beinhaltet auch das Aufstellen einer neuen Bushaltestelle, die optisch an das ehemalige Wiegenhäuschen erinnern soll. Nun gab es zwischen dem Gebäudemanagement und der Liegenschaftsabteilung ein Kommunikationsproblem hinsichtlich der Fragestellung, ob die jetzige Bushaltestelle entfernt werden kann oder nicht. Ortsvorsteherin Schaupp hat Herrn Adams um Unterstützung und Vermittlung gebeten.

c.) Die Pflege des Grünstreifens am Pfad von Ölbergstraße zum Diepelsatz

Die Recherchen der Ortsvorsteherin haben ergeben, dass die dortige Pflasterung – von der Ölbergstraße kommend nach der Laterne links - schmaler als eigentlich geplant ausgefallen ist, so dass ein Grünstreifen entstanden ist, dessen Pflege nun ungeklärt ist. Die Abteilungen Liegenschaften und Tiefbau sollen dies klären. Auch hier kommt es eventuell zu einer Begehung.

d.) Kirchpfad

Das Teilstück des Kirchpfades durch den Eigentümer ist immer noch gesperrt. Die Rechtsabteilung der Stadt prüft derzeit den Fall.

e.) Baustellenschilder am Hitzpfad

Ratsmitglied Horbach weist darauf hin, dass am Hitzpfad immer noch Baustellenschilder am Gehweg liegen, die auf die dortige Baumaßnahme der Stadtwerke zurückgehen und jetzt nach der Fertigstellung entfernt werden könnten. Ortsvorsteherin Schaupp wird die Stadtwerke kontaktieren.

f.) Problematische Verkehrssituation in der Raiffeisenstraße

Weiterhin wird berichtet, dass das Parkproblem und die damit einhergehenden negativen Folgen in der Raiffeisenstraße durch die Maßnahme des Ordnungsamtes nicht behoben worden sind.

Der Bus kann die Straße nicht hindernisfrei passieren, muss stellenweise immer noch auf dem Gehweg ausweichen und viele Anwohnerinnen und Anwohner beschwerten sich. Als Autofahrer ist es sehr schwierig, vorausschauend zu fahren, da die Sicht durch parkende Autos stark beeinträchtigt ist.

Das Ordnungsamt, Abteilung ruhender Verkehr, soll nun die Parksituation in den Abendstunden ab 17.30 Uhr prüfen und Vorschläge unterbreiten, wie die Parkproblematik behoben werden kann.

g.) Die Mitfahrerbank

Bei der Mitfahrerbank sollte eigentlich ein Findling aufgestellt werden. Frau Schaupp teilt mit, dass dies laut Bauhof nicht der geeignete Schutz ist. Es wurde inzwischen eine Stange angebracht, die verhindern soll, dass die Bank von größeren Fahrzeugen, wie z.B. LKWs, beschädigt wird.

Im Gemeindebrief vom November soll das Prinzip der Mitfahrerbank dann genau erklärt werden.

h.) Die Königsbacher Weihnachtspost

Der Ortsbeirat hat sich geschlossen dafür ausgesprochen, dass die Weihnachtspost an die Königsbacher Bürgerinnen und Bürger beibehalten werden soll.

i.) Veranstaltungskalender 2022

Der neue Veranstaltungskalender wird halbjährig herausgegeben werden, um so eine bessere Planungssicherheit zu haben.

j.) Königsbach, staatlich anerkannter Erholungsort

Im nächsten Gemeindebrief sollen die Königsbacher Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen werden, ihre Übernachtungsmöglichkeiten der Ortsverwaltung mitzuteilen. Am 04.01.1974 wurde der Gemeinde Königsbach das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. Jetzt steht eine erneute Überprüfung der Kriterien durch die ADD Trier an. Ortsvorsteherin Schaupp muss dazu eine entsprechende Checkliste und Erklärung einreichen. Die Checkliste beinhaltet drei Kernpunkte: Unterkunftsmöglichkeiten, medizinische Betreuung, Kur-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

k.) Martinsumzug

Ratsmitglied Horbach berichtet, dass es in diesem Jahr coronabedingt keinen Laternenumzug zu St. Martin geben wird. So die Entscheidung der KITA St. Johannes und des zuständigen Pfarrers. Es findet eine interne Martinsfeier für die Kinder und deren Eltern in der Pfarrkirche statt. Dies ist bei einigen Eltern auf Unverständnis gestoßen. Die Löschgruppe Königsbach und die Ortsvorsteherin sind im Vorfeld darüber informiert worden und können die Schwierigkeiten einer coronakonformen Umsetzung nachvollziehen.

Ende der Sitzung: 22:26 Uhr

Ortsvorsteherin
Alexandra Schaupp

Protokollführer/in
Andrea Brutscher

